

Text 4.) Neumann, Franz: Der Totalitäre Staat, in ders.: Behemoth, Frankfurt/Main, 1977, S. 68-89.

Curzio Malparto: Der **Staatsstreich** (1932), als Rechtfertigung der Ergreifung des Staatsapparates durch eine Verschwörergruppe. —> Scheitern des Münchner Hitlerputsches 1923 führt zum “Reinheitseid”, den **Legalitätseid** Hitlers (25 IX 1930) zur “Legalisierung” der NS-Partei, die gelobt nicht mehr zum Hochverrat oder revolutionärem Umsturz aufzurufen.

Carl Schmitt: **Dezisionismus**, handeln und entscheiden statt abwägen und berechnen. Daher zunächst Forderung eines starken Reichspräsidenten, nach Tod Hindenburgs Aufwertung des Führers und **Gleichschaltungsgesetz** (31 III 1933) = absolute Kontrolle von oben unter Ausschaltung der Länder und Gerichte. —> Weimarer Verfassung: nur **Übergangsstatus**, da konsequent öffentlichen Charakter der fundamentalen Auseinandersetzungen.

Gegen die fehlende **Legalität** im Rahmen des weiterexistierenden Weimarer Verfassungssystems verwendet Schmitt die Figur der **Legitimität = innere Existenzberechtigung** des neuen Systems, also der “Erfolg” der NS Revolution.

Ermächtigungsgesetz (24 III 1933), auch “**Reichsführungsgesetz**” = unter Atmosphäre des Terror erpresste “Grundstein” bzw. “**vorläufige Verfassung** des Reiches”, entmachtet Reichstag und hebt Trennung von Legislative und Administration auf. Die Staatsgewalt wird einheitlich und absolut. Der **Ministerrat für die Reichsverteidigung** bündelt die Macht, untersteht keiner institutionellen Kontrolle. Die Generalbevollmächtigten für Wirtschaft (Funk) und Reichsverwaltung (Frick) zusammen mit dem Beauftragten für den Vierjahresplan (Göring) können mit Zustimmung des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht (Keitel) **gesetzesabweichende** Durchführungsverordnungen erlassen.

Totalitärer Staat als “Lebensform des Volkstums”. **Totalitätslehre**, Germanischer Totalitarismus schränkt wirtschaftliche Betätigung nicht ein ≠ romanischer Totalitarismus. (Vgl. dagegen Vilfredo Pareto.) Mit wachsender politischer Macht des Staates jedoch Verfall der Idee des totalitären Staates.

Text 5.) Voeglin, Eric: The Origins of Totalitarianism, in The Review of Politics, Vol. 15, 1953, No.1, p.68-85.

Eric Voegelin schreibt eine **Kritik** über Hannah Arendts "Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft" (The Origins of Totalitarianism). Dieses sei nicht vollständig ohne emotionale Motivation verständlich, die Schrecken der Naziherrschaft wären für H.A. "center of shock". Sein eigener vornehmlicher Standpunkt:

- Extreme **Auswirkungen** totalitärer Herrschaft auf beteiligte/betroffene Individuen
- Kritik mangelhafter Selbstkontrolle der westlichen Zivilisation
- Forderung philosophischer Anthropologie zur theoretischen Untermauerung

Kritische Punkte

- Organisation des Buches hätte konsequenter sein können
- **Unzulänglichkeit theoretischer/politischer Instrumente**
- Prozess der Desintegration: Transformation der Masse, die ohne sozialen und wirtschaftlichen Status verbleibt —> Soziale **Überflüssigkeit der Massen**
- Behandlung von totalitären Bewegungen auf dem **Niveau sozialer Situationen** und Veränderungen
- Ursprung des Totalitarismus in der **Zeit der Aufklärung** (E.V.: Hochmittelalter)
- "**Veränderbarkeit von Natur**" (u.a. Objektivität)
- Thesenmetapher "Nihilistischer Albtraum"

Hannah Arendts Antwort/Verteidigung auf die Kritik

- Umfassende Perplexitäten erfordern **Begrenzung von Historienstudien und politische Analysen**
- Situation der Geschichtsschreibung zum Thema (Antisemitismuselement)
- Schrecken und Emotionen überschatten nicht das Wesentliche
- Begrifflichkeit "Hölle" ist literarisch gemeint
- **Objektivität** notwendig
- Wichtigkeit mehrerer Seiten westlicher Zivilisation
- **(Nicht)-Beziehung Liberalismus/Religion** zu Totalitarismus
- Umfassendheit/Durchdringungsanspruch des Totalitarismus

Antwort E.V.:

- Feststellung der Differenzen
- Phänomen politische Bewegungen in der Geschichte

Text 6.) Friedrich, Carl Joachim & Zbigniew Brzezinski: “Die allgemeinen Merkmale der totalitären Diktatur”, in Jesse, Eckhard (Hg.): Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Eine Bilanz der internationalen Forschung, Baden-Baden, 1996, S. 225-236.

Im Sinne von Struktur, Institutionen und Herrschaftsprozessen sind **faschistische und kommunistische totalitäre Diktaturen im Grunde gleichartig**, sie unterscheiden sich in ihren Zielen und Absichten.

Sie entwickeln sich als Antwort auf eine Reihe von Krisen – totalitäre Diktatur war **nicht so gewollt**, wie sie sich entwickelt hat. Sie ähnelt älteren Formen der **Autokratie**, ist allerdings **historisch eine Neuerung**.

Totalitäre Diktaturen besitzen nach Friedrich/Brzezinski **folgende Charakteristika**:

1. ausgearbeitete Ideologie, an die sich alle in der Gesellschaft Lebenden zu halten haben.
2. eine einzige Massenpartei, typischerweise von einem Einzelnen, geführt, dem totalen Herrscher, meistens der Staatsbürokratie übergeordnet oder mit ihr verflochten.
3. Terrorsystem, Partei- und Geheimpolizeikontrolle, die sich nicht nur gegen “Feinde” des Regimes richtet, sondern auch gegen willkürlich bestimmte Klassen der Bevölkerung.
4. Monopol der Kontrolle der Massenkommunikation (Presse, Funk und Film), in den Händen von Partei und Staat.
5. Monopol der Anwendung von Kampf Waffen.
6. Zentrale Überwachung und Lenkung der gesamten Wirtschaft durch bürokratische Koordinierung vorher unabhängiger Rechtskörperschaften.

Die totalitären Regimes sind **historisch ein neuartiges Phänomen**, weil nie alle diese 6 Merkmale in der Form erfüllt worden sind. Außerdem: von den sechs Merkmalen sind vier technologisch bedingt (Waffen und Kommunikation).

Unterschiede & Parallelitäten

Parallelität im Element der **Kontrolle**, Unterschiede in der **Auslegung** des Begriffes

- Neumann, Totalitarismus ist antidemokratisch (demokratische Sichtweise)
- Voegelin, kritisiert Hannah Arendt (Gegebenheiten machen Menschen zu Opfer)
- Friedrich & Brzezinski, Totalitarismus autokratisch

Neumann, der Begriff **Totalitarismus** = ganze **Macht liegt beim Staat**. Referenz zur Totalitätslehre von Carl Schmitt. Verschiedene Typen des totalitären Staates, nach **Autorität des Staates**, und Ordnung der Hierarchie nach **Totalitätsdoktrin**.

Anders Voegelin, Totalitarismusprinzip = Totale Herrschaft, sehr starke **Beeinflussung der Menschheit**. Westliche Zivilisation faul bei Selbstkontrolle. Aufteilung der theoretischen Bestandteile für den Totalitarismus ist nicht ausreichend für die Führung eines Totalitären Staates. Schock im Schicksal der Menschen als sind **Opfer** der totalitären Bewegung. Die alten Anordnungen werden zu neuen **Befehlslisten** umgewandelt und Lebensabläufe verändert in **institutionelle Lebensweise**.

Anders Friedrich & Brzezinski, **Autokratien** mit **Führer** des Volkes = Führern der herrschenden Partei(en), ohne Kontrolle. Faschistische und kommunistische totalitäre Diktaturen ähnlich und miteinander verknüpft, müssen im Zusammenhang untersucht werden.

Angestrebte **Kontrolle über die Gedanken** und Meinungen der Bürger

—> totale/absolute Kontrolle (ist jedoch **unmöglich**) durch Technologie.

—> Herrschaftssystem zur Realisierung totalitärer Absichten unter modernen politischen und technischen Bedingungen als neuartiger Typ der Autokratie, wird **durch ständige innere Evolution verschwinden**, nicht notwendig Krieg.